

Sicherheit
Euro-NCAP

NCAP verlässt Crashkurs

21.04.2008 | Autor: Jens Meiners

Aktive Fahrerassistenzsysteme wie ESP, proaktive Kopfstützen oder Pre-Safe-Bremsen berücksichtigt der Euro-NCAP bisher nicht. Ein enormer Nachteil für die deutschen Automobilhersteller,



Aktive Fahrerassistenzsysteme wie ESP, proaktive Kopfstützen oder Pre-Safe-Bremsen berücksichtigt der Euro-NCAP bisher nicht. Ein enormer Nachteil für die deutschen Automobilhersteller, die sich als Vorreiter solcher Assistenzsysteme sehen.

Das soll sich ändern, denn der neue Euro-NCAP-Generalsekretär Dr. Michiel van Ratingen will die angestaubte Brüsseler Bürokratie auffrischen. Der 41-jährige Holländer gilt als industrieaffin und hat im April auf der Safety Week in Aschaffenburg seine Pläne für ein neues Testverfahren vorgestellt.

Im ersten Schritt...

...sollen Ende 2008 aktive und proaktive Kopfstützen über das so genannte Whiplash-Kriterium (Schleudertrauma) in die NCAP-Bewertung einfließen. Geplant sind Tests mit drei Fahrzeuggeschwindigkeiten und sieben Kriterien für Sitze und Kopfstützen.

Der Euro-NCAP steht vor seiner größten Reform. Nur an den Fünf-Sternen wird nicht gerüttelt.

Im Jahr 2009 soll die große Reform kommen, mit einer vierten Bewertungsbox für Assistenzsysteme im Rating-Schema. Bisher gibt es derer drei für Insassen-, Kinder- und Fußgängerschutz.

Als sicher gilt, dass in die neue Bewertungsbox ESC, „Speed Limiter“ und „Seat Belt Reminder“ einfließen. Allerdings ohne Testverfahren. Ein verbautes ESC und der „Seat Belt Reminder“ bringen drei Punkte, der „Speed Limiter“ lediglich einen Punkt.

Unsicher ist,..

...welches Gewicht man den sieben Punkten aus der Fahrerassistenzbox gegenüber den anderen drei Bewertungsboxen (Insassen-, Kinder- und Fußgängerschutz) beimisst. Die deutsche Fraktion im Euro-NCAP bevorzugt den Gewichtungsansatz: Sämtliche Einzelergebnisse werden mit Gewichtungsfaktoren versehen, die dann die Fahrzeugesamtwertung bestimmen.

Im Balanceansatz hingegen bestimmt das schlechteste Einzelergebnis die insgesamt vergebenen Sterne. Das wäre schlecht für Audi, BMW und Co., da deren reichhaltige Ausstattung mit Fahrerassistenzsystem gegenüber den in der Regel miesen Fußgängerschutzbewertungen bei diesen Herstellern untergehen würde.

Noch im Mai dieses Jahres könnte eine Entscheidung fallen, wenn van Ratingen dieses Thema im Board-of-Members des Euro-NCAP anspricht.

Die Beiträge auf dieser Website sind urheberrechtlich geschützt. Bei Fragen zu den Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte anmanuela_maurer@vogel-medien.de oder Tel.: 0931-418-2888.



Dieses PDF wurde Ihnen bereitgestellt von <http://www.automobil-industrie.vogel.de/>